

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 107. Psalm. Danksagung zu Gott für Rettung aus allerley Nöthen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-212525

19. Sie machten ein kalb in Horeb, und betreten an das gegossene bild.
 20. Und verwandelten ihre ehre in ein gleichnis eines oxen, der gras isset.
 21. Sie vergassen Gottes, ihres Heilandes, der so grosse dinge in Egypten gerhan hatte:
 22. Wunder im lande Ham, und schreckliche werke am schiffsmeer.
 23. Und er sprach: er wollte sie vertilgen; wo nicht Mose, sein auserwählter, den riß aufgehalten hätte, seinen grimme abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete.
 24. Und sie verachteten das liebe land, sie gläubeten seinem wort nicht.
 25. Und murrten in ihren hütten, sie gehorchten der stimme des Herrn nicht.
 26. Und er hub auf seine hand wider sie, daß er sie niederschläge in der wüste.
 27. Und würfe ihren samen unter die heiden, und streuete sie in die länder.
 28. Und sie hingen sich an den Baal-Beer, und assen von den opfern der toden gößen.
 29. Und erzürneten ihn mit ihrem thun: da riß auch die plage unter sie.
 30. Da trat zu Pinebas, und schlichtete die sache; da ward der plage gesteuert.
 31. Und ward ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich.
 32. Und sie erzürneten ihn am haderwasser, und sie zerplageten den Mose übel.
 33. Denn sie betrübten ihm sein herz, daß ihm etliche worte entfahren.
 34. Auch vertilgeten sie die völker nicht, wie sie doch der Herr geheißen hatte.
 35. Sondern sie mengeten sich unter die heiden, und lerneten derselben werke.
 36. Und dieneten ihren gößen, die geriethen ihnen zum ärgernis.
 37. Und sie opferten ihre söhne und ihre töchter den teuffeln.

38. Und vergossen unschuldig blut, das blut ihrer söhne und ihrer töchter, die sie opferten den gößen Canaan, daß das land mit blutschulden besflecket ward.
 39. Und verunreinigten sich mit ihren werken, und hureten mit ihrem thun.
 40. Da ergrimmete der zorn des Herrn über sein volk, und gewann einen greuel an seinem erbe.
 41. Und gab sie in die hand der heiden, daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.
 42. Und ihre feinde ängsteten sie, und wurden gedemüthiget unter ihre hände.
 43. Er errettete sie oftmals; aber sie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen, und wurden wenig um ihrer missethat willen.
 44. Und er sahe ihre noth an, da er ihre klage hörte.
 45. Und gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht, und reuete ihn nach seiner grossen güte.
 46. Und ließ sie zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.
 47. Hilf uns, Herr, unser Gott, und bringe uns zusammen aus den heiden, daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.
 48. Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, von ewigkeit zu ewigkeit, und alles volk spreche: Amen, Halleluja.
 Der 107 Psalm.
 Dankagung zu Gott für Rettung aus allerley Nothen.
 1. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich.
 2. Saget, die ihr erlöset seyd durch den Herrn, die er aus der noth erlöset hat.
 3. Und die er aus den ländern zusammen bracht hat, vom aufgang, vom niederang, von mitternacht, und vom meer.
 4. Die irre gingen in der wüste, in un-

ungeböhntem wege, und fanden keine stadt, da sie wohnen konnten.

5. Hungrig und durstig, und ihre seele verschmachtet.

6. Und sie zum Herrn riefen in ihrer noth, und er sie errettete aus ihren ängsten.

7. Und führte sie einen richtigen weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konnten.

8. Die sollen dem Herrn danken, um seine gütte und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

9. Daß er sättiget die durstige seele, und füllet die hungrige seele mit gutem.

10. Die da sitzen mußten im finsternis und dunkel, gefangen im zwang und eisen.

11. Darum, daß sie Gottes geboten ungehorsam gewest waren, und das gesetz des Höchsten geschändet hatten.

12. Darum mußte ihr herz mit unglück geplaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half.

13. Und sie zum Herrn riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten.

14. Und sie aus dem finsternis und dunkel führte, und ihre bande zerriß.

15. Die sollen dem Herrn danken um seine gütte und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

16. Daß er zubricht eberne thüren, und zerschlägt eiserne riegel.

17. Die narren, so geplaget waren um ihrer übertretung willen, und um ihrer sünde willen.

18. Daß ihnen eckelte für aller speise, und wurden todtkrank.

19. Und sie zum Herrn riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten.

20. Er sandte sein wort, und machte sie gesund, und errettete sie, daß sie nicht starben.

21. Die sollen dem Herrn danken um seine gütte und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

22. Und dank opffern, und erzehlen seine werke mit freuden

23. Die mit schiffen auf dem meer fuhren, und trieben ihren handel in grossen wassern.

24. Die des Herrn werke erfahren haben, und seine wonder im meer.

25. Wenn er sprach, und einen sturmwind erregete, der die wellen erhob.

26. Und sie gen himmel fuhren, und in den abgrund fuhren, daß ihre seele für angst verzagte.

27. Da sie taumelten und wanketen, wie ein trunkener, und wußten keinen rath mehr.

28. Und sie zum Herrn schryen in ihrer noth, und er sie aus ihren ängsten führte.

29. Und stillte das ungewitter, daß die wellen sich legten.

30. Und sie froh wurden, daß es still worden war, und er sie zu land brachte nach ihrem wunsch.

31. Die sollen dem Herrn danken um seine gütte und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die, welchen ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versiegen waren.

34. Daß ein fruchtbar land nichts trug um der bösheit willen derer, die darinnen wohnten.

35. Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im dürrest lande wasserquellen.

36. Und die hungrigen dahin gesendet hat, daß sie eine stadt zurichteten, da sie wohnen konnten.

37. Und äcker besäen, und weinberge pflanzen möchten, und die jährigen fruchte kriegten.

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel viehes gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte.

40. Da